

NEU: GEHWOL med Antitranspirant

Weniger Schweiß riecht besser

Bei Hyperhidrose an den Füßen steht die Reduktion von Fußschweiß im Mittelpunkt. Übermäßiges Schwitzen führt allerdings häufig zu Hautproblemen. Der gleichzeitigen Pflege kommt daher entscheidende Bedeutung zu. Das neue GEHWOL med Antitranspirant gewährleistet beides: Schweißreduktion in einer pflegenden Cremelotion.



Prof. Dr. med. Wolf-Ingo Worret,
Klinik für Dermatologie und
Allergologie, TU München.

Die erste und wichtigste Maßnahme zur Beseitigung von Fußgeruch bei übermäßig schwitzenden Füßen ist die mindestens einmal tägliche Reinigung mit Wasser und Seife. Für eine weiterführende Behandlung und Prophylaxe steht jetzt das neue GEHWOL med Antitranspirant zur Verfügung. Neben bewährten Pflege-Inhaltsstoffen wie Aloe-Gel und Avocadoöl sind gleich vier Wirkstoffe enthalten, die das Fußgeruchsproblem in unterschiedlicher Weise „an der Wurzel packen“.

Es beginnt mit der intensiven Hemmung der Schweißsekretion (Antitranspiration)

durch Aluminiumchlorohydrat. Aluminiumsalze fallen im wässrigen Milieu Eiweiße, die in den Schweißdrüsenausführungsgängen abgelagert werden und auf diese Weise ihr Lumen verringern. Darüber hinaus werden die Ausführungsgänge durch Aluminiumchlorohydrat auch direkt verengt. Geruchsaktive Stoffe wie Ammoniak und bestimmte Amine im zersetzten Schweiß bilden mit Aluminiumsalzen geruchlose Verbindungen. Außerdem wirken sie antibakteriell und reduzieren so das Bakterienwachstum auf der Haut.

Die Bakterien, die sich ja im feuchtwarmen Milieu der Schuhe explosionsartig vermehren können und für das Auftreten stark riechender Substanzen aus dem Schweiß verantwortlich sind, werden mit Desinfizienzien behandelt. In der GEHWOL med Antitranspirant Cremelotion steht dafür Triclosan zur Verfügung, welches gut hautverträglich ist und dessen bakterienhemmende Wirkung seit Langem erwiesen ist. Dieser Stoff wird in vielen anderen Kosmetikprodukten eingesetzt, wie zum Beispiel in Zahncremes und Seifen. Er ist auch Bestandteil von Desinfektionsmitteln für den professionellen Einsatz in Arztpraxen und Krankenhäusern. Eine weitere Komplikation der Hyperhidrose an den Füßen kann mit Triclosan behandelt werden: das Keratoma sulcatum. Das klinische Bild ist eine

meist verdickte, aufgequollene, weißliche Hornschicht an den Sohlen, in der man viele kleine Grübchen sieht. Der Fußgeruch kann extrem sein. Diese Grübchenbildung kommt zustande, weil Corynebakterien und andere Bazillen das Horn auflösen und zersetzen. Da Triclosan vorwiegend auf Bakterien wirkt, an den Füßen aber oft noch Pilze zu finden sind, ist dem GEHWOL med Antitranspirant noch Climbazol zugesetzt, welches ein ausgezeichnetes Antimycetikum ist.

Zur Vermeidung von Fußgeruch wurde der GEHWOL med Antitranspirant Cremelotion außerdem Zinkrizinoleat zugegeben. Das Zinksalz der Rizinolsäure hemmt zwar die natürliche Transpiration nicht, jedoch werden die bei der bakteriellen Zersetzung des Schweißes entstehenden, übel riechenden Geruchsstoffe ummantelt, gebunden und können dadurch nicht mehr als unangenehm wahrgenommen werden. Der Stoff ist ausgezeichnet hautverträglich, Auswirkungen auf die biologischen Gleichgewichte der Hautoberfläche fehlen. Eine angenehme Duftnote rundet das Präparat ab, welches durch seine sinnvolle Zusammensetzung eine hohe Wirksamkeit erkennen und unangenehm riechende Schweißfüße bald der Vergangenheit angehören lässt.

Der Pflegekomplex

- **Aloe Vera** besitzt mit mehr als 200 wissenschaftlich nachgewiesenen Bestandteilen ein einzigartiges Wirkstoffdepot. Hierzu gehören verschiedene Hautbefeuchter, entzündungshemmende und wundheilende Aktivstoffe sowie Magnesiumlaktat gegen das Spannungsgefühl bei stark beanspruchter Haut. Auch verfügt Aloe Vera über einen leicht adstringierenden, die Ausführungsgänge der Schweißdrüsen verengenden Effekt und unterstützt so die antitranspirante Wirkung der Cremelotion.
- **Glycerin** als natürlicher Bestandteil von Ölen und Fetten stabilisiert die Hautzellwände und bindet Feuchtigkeit in und zwischen den Hautzellen.
- **NA-PCA** bezeichnet das Natriumsalz der Pyrrolidoncarbonsäure. Wie einige Aktivstoffe des Aloe-Gels kommt es als natürlicher Feuchthaltefaktor im Lipidfilm der Hautoberfläche vor und schützt sie mit einer stark wasseranziehenden Wirkung vor dem Austrocknen.
- **Avocadoöl** zeichnet sich besonders durch seine gute Penetrationsfähigkeit aus. Es besteht zu 85 Prozent aus ungesättigten Fettsäuren, ein Grundbestandteil der körpereigenen Hautfette, deren Produktion ferner durch den Fettgehalt des Aloe-Gels begünstigt wird. Gemeinsam mit Aloe Vera, Glycerin und Natrium-PCA reguliert das vitaminreiche Avocadoöl somit die aus

gebundener Feuchtigkeit und Hautfetten bestehende Hydrolipid-Barriere der Haut gegenüber Feuchtigkeitsverlust nach außen sowie Keim- und Pilzinvasion nach innen.



Aloe Vera – Blattmark der Wüstenlilie.